

DIE TECHNISCHE HOCHSCHULE LÜBECK STELLT SICH VOR



Zahlen und Fakten

- 4.800 Studierende
- 120 Professuren
- 320 Beschäftigte
- Über 80 Labore
- Drittmittel: ca. 10 Mio. € p.a.
- Mehr als 90 % der Abschlussarbeiten werden in Unternehmen geschrieben



Eine Hochschule – Vier Fachbereiche

43 Bachelor- und Masterstudiengänge in den Fachbereichen:

- Angewandte Naturwissenschaften
- Bauwesen
- Elektrotechnik und Informatik
- Maschinenbau und Wirtschaft



Profil

TECHNIK UND MENSCH ZUSAMMEN DENKEN.

Die TH Lübeck arbeitet an Prozessen, Produkten und Technologien für das Zusammenspiel von Mensch und Technik.



LEBENSWELTEN NACHHALTIG GESTALTEN.

Die TH Lübeck arbeitet an Konzepten und Modellen für die verantwortungsvolle Gestaltung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

RESSOURCEN EFFIZIENT NUTZEN UND EINSETZEN.

Die TH Lübeck arbeitet an Lösungen und Strategien für eine intelligente, ökonomische Nutzung aller Ressourcen.

Verständnis

Wir verstehen uns als Ort des **anwendungsorientierten Lernens, Lehrens und Forschens** mit technisch-wissenschaftlichem Bezug.

Die Ergebnisse unserer Arbeit verbinden **Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft**.

Mit unserer disziplinären und kulturellen Vielfalt und Offenheit gestalten wir Innovation rund um die Themen „**Technik – Ressourcen – Lebensräume**“.

In diesem Selbstverständnis kümmern wir uns um die **Lösungen technischer, methodischer und gesellschaftlicher Fragestellungen**, die den **Menschen** und ihrer unmittelbaren Lebenswelt dienen sollen.



STRATEGISCHE DRITTMITTELPROJEKTE (AUSWAHL)



Strategische Drittmittelprojekte

Digital Learning Campus

Lernangebote zu Future Skills um die digitalen Kompetenzen in der gesamten Bevölkerung der Region zu stärken.

Mittelstand-Digital Zentrum

Expertenpool aus Wissenschaftlern für Unternehmer für praxisnahe Lösungen beziehen.

Edi SH Angebote für Unternehmen und Verwaltungen zur Unterstützung in der digitalen Transformation

FH Personal

Wege zur Professur mit Entwicklung des Berufungsmanagements und Förderung des Wiss. Nachwuchs (Promotionszentrum)

Smart Connected Environments

Etablierung eines Forschungsschwerpunktes (Nexus Wasser / Digitales) und Weiterentwicklung Promotionszentrum

Professorinnenprogramm

Gleichstellungsförderung

HI Lübeck – Innovative Hochschule

aus der Hochschule die Region in Strukturen, Formen und neuen Themen entwickeln und etablieren

StartUp SH 2.0

Unterstützungs- und Beratungsstruktur für Gründer:innen

DATIpilot Community – GRANNI

Aufbau einer Transfercommunity und Projektfinanzierung für Gesundes und resilientes Altern

€ 25 Mio.
Ca. 2 Mio/a

KIS

Neue innovative Studiengänge international ausgerichtet mit Integration Künstlicher Intelligenz

FDMH –Nord

Forschungsdatenmanagement für norddeutsche Hochschulen

HERAUSFORDERUNG: STUDENTISCHER WOHNRAUM



Studierendenzahlen und öffentlich geförderte Studierendenwohnheimplätze nach Bundesländern
 Number of students and places in student residence halls with public support by federal state

Öffentliche Wohnheimplätze in Schleswig-Holstein: 6,08%

Das ist bundesweit Platz 14.

Bundesland Federal State	Gesamtzahl Studierenden- wohnheime Total number of student residence halls	Studierenden- wohnheim- plätze insgesamt Number of places in student residence halls	Darunter Studierenden- wohnheimplätze der Studierenden- werke Number of places in student residence halls operated by the Studierendenwerke	Studierenden- wohnheim- plätze für Rollstuhl- benutzer*innen Wheelchair accessible places	Zahl der Studierenden im WS 2023/2024 Number of students in the academic year 2023/2024	Unterbringungs- quote in % Accommodation available rate
Baden-Württemberg	320	46.661	33.855	296	319.111	14,62
Bayern	277	37.243	24.884	181	397.318	9,37
Berlin	31	9.119	9.119	53	177.409	5,14
Brandenburg	48	6.933	6.933	18	43.980	15,76
Bremen	14	2.364	2.272	50	30.216	7,82
Hamburg	36	5.657	4.430	36	69.347	8,16
Hessen	160	17.817	13.128	4	201.839	8,83
Mecklenburg-Vorpommern	27	3.566	3.566	31	30.206	11,81
Niedersachsen	131	19.870	16.062	210	187.155	10,62
Nordrhein-Westfalen	384	46.410	39.871	535	554.375	8,37
Rheinland-Pfalz	75	11.804	9.041	122	106.161	11,12
Saarland	8	1.030	1.030	9	23.115	4,46
Sachsen	83	16.076	16.066	31	101.573	15,83
Sachsen-Anhalt	42	4.656	4.656	10	50.917	9,14
Schleswig-Holstein	28	3.495	3.221	58	57.526	6,08
Thüringen	73	8.027	8.027	59	46.169	17,39
Gesamt	1.737	240.728	196.161	1.703	2.396.417	10,05

Herausforderung Studierendengewinnung / Wohnraum

Öffentliche
Studierendenwohnheime:

Lübeck auf dem letzten Platz in
Schleswig-Holstein.

Studierendenwohnheimplätze und Studierendenzahlen

Places in student residence halls and student numbers

Bundesland Federal State	Gesamtzahl Studierenden- wohnheime	Studierenden- wohnheim- plätze insgesamt	Darunter Studierenden- wohnheimplätze der Studierenden- werke	Studierenden- wohnheim- plätze für Rollstuhl- benutzer*innen	Zahl der Studierenden im WS 2023/2024	Unterbringungs- quote in %
Hochschulort City	Total number of student residence halls	Number of places in student residence halls	Number of places in student residence halls operated by the Studierendenwerke	Wheelchair accessible places	Number of students in the academic year 2023/2024	Accommodation available rate
Schleswig-Holstein Schleswig-Holstein						
Flensburg	6	507	507	23	9.054	5,60
Heide	1	111	111	2	1.454	7,63
Kiel	15	2.224	1.982	25	34.523	6,44
Lübeck	5	581	549	4	11.454	5,07
Wedel	1	72	72	4	1.041	6,92
Gesamt	28	3.495	3.221	58	57.526	6,08

Internationale Studierende in Deutschland

In Deutschland sind 13% der Studierenden internationaler Herkunft.

Schleswig-Holstein liegt auf dem letzten Platz.

Die TH Lübeck hat 14% internationale Studierende überdurchschnittlich im bundesweiten Vergleich!

8 Internationale Studierende nach Bundesland im Wintersemester 2018/19 und 2023/24

Bundesland	WiSe 2018/19		WiSe 2023/24		Veränderung der Anzahl in %
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Baden-Württemberg	37.292	10,4	36.127	10,3	-3,1
Bayern	42.791	10,9	67.495	16,6	+57,7
Berlin	33.434	17,4	41.577	20,7	+24,4
Brandenburg	7.028	14,2	10.834	21,0	+54,2
Bremen	4.721	12,6	6.019	16,0	+27,5
Hamburg	10.245	9,3	13.369	11,2	+30,5
Hessen	24.948	9,5	30.217	12,3	+21,1
Mecklenburg-Vorpommern	3.486	9,1	3.471	9,4	-0,4
Niedersachsen	19.186	9,1	21.302	11,2	+11,0
Nordrhein-Westfalen	68.992	8,8	78.293	10,9	+13,5
Rheinland-Pfalz	11.663	9,4	13.770	12,2	+18,1
Saarland	3.812	12,1	4.255	14,0	+11,6
Sachsen	16.477	15,1	17.805	17,2	+8,1
Sachsen-Anhalt	6.864	12,5	9.760	17,2	+42,2
Schleswig-Holstein	4.119	6,4	4.557	7,1	+10,6
Thüringen ¹	7.099	14,3	21.088	14,6	+197,1
Insgesamt	302.157	10,5	379.939	13,2	+25,7

Anzahl und in % aller Studierenden im jeweiligen Bundesland
Quelle: Statistisches Bundesamt; DZHW-Berechnungen

Quellen: DAAD; Statistisches Bundesamt

Internationale Studierende / Fachkräftegewinnung

Über 40% der internationalen Studierende sind in den Ingenieurwissenschaften eingeschrieben.

→ Fachkräftediskussion

7 Internationale Studierende nach Fächergruppe und Hochschulart im Wintersemester 2023/24^{3,4}

Fächergruppe	Insgesamt		Universitäten		HAW	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ingenieurwissenschaften	159.354	41,9	96.121	37,2	63.233	52,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	96.665	25,4	53.634	20,8	43.031	35,4
Mathematik und Naturwissenschaften	44.652	11,8	40.328	15,6	4.324	3,6
Geisteswissenschaften	33.114	8,7	32.103	12,4	1.011	0,8
Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften	18.454	4,9	15.920	6,2	2.534	2,1
Kunst und Kunstwissenschaft	17.983	4,7	13.391	5,2	4.592	3,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin	8.090	2,1	5.669	2,2	2.421	2,0
Sonstige	1.627	0,4	1.081	0,4	546	0,4
Insgesamt	379.939	100	258.247	100	121.692	100

Anzahl und in % aller internationalen Studierenden an Hochschulen in Deutschland

Internationale Studierende / Gesamtfiskalischer Effekt

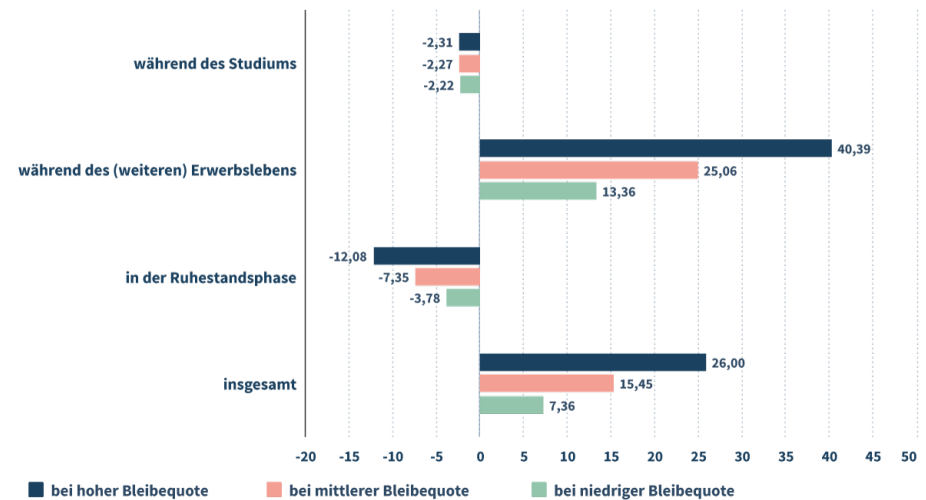
Jeder Jahrgang internationaler Studierender trägt langfristig rund **acht Mal mehr** zu den Einnahmen der öffentlichen Haushalte bei, als der Staat für ihn per Saldo investiert.

Allein die rund 80.000 internationalen Studierenden, die ihr Studium mit Abschlussabsicht 2022 begonnen haben, zahlen im Laufe ihres Lebens knapp **15,5 Milliarden Euro mehr an Steuern** und Abgaben, als sie Leistungen vom deutschen Staat erhalten.

Bei stabiler Bleibequote wiederholt sich dieser Effekt mit jedem Anfängerjahrgang.

Gesamtfiskalische Effekte internationaler Studierender

Werte je Anfängerjahrgang mit 78.861 Personen mit Abschlussabsicht in Milliarden Euro

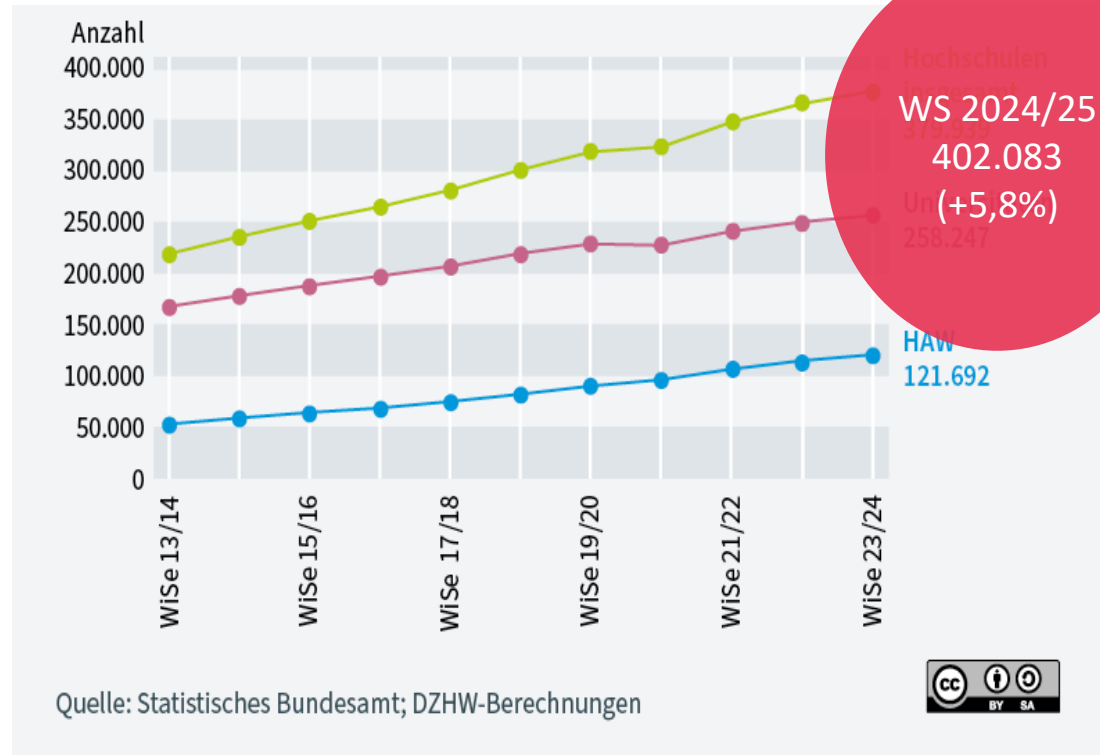


Quelle: Geis-Thöne et al., 2025

Quelle: Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag des DAAD, 2025.

Internationale Studierende / Ausblick

Die Anzahl internationaler Studierender nach Deutschland steigt beständig.



Botschaften und offene Fragen

- **Technische Hochschule Lübeck ist die einzige** Technische Hochschule im Land Schleswig-Holstein.
 - 42 von 43 Studienfächern sind „Mangelfächer“ (=hoher Bedarf an Absolvent*innen).
- **Partnerin für Wirtschaft und Gesellschaft**
 - Fachkräftegewinnung und –entwicklung
 - Lösung realer Probleme
 - Allgemeine Bildungsstätte (von JuniorCampus bis Digital Learning Campus)
 - Arbeitgeberin

Standortfaktor für Lübeck und darüber hinaus



Lübeck ist eine Wissenschaftsstadt. Besteht das Bewusstsein? Gibt es strategische Überlegungen, dies zu nutzen? Die Wissenschaft zu stärken? Sich überhaupt zu begegnen?

FORSCHUNGSPROJEKT: CONTROLLING UND MANAGEMENT VON KULTUREINRICHTUNGEN

Intention des Projekts

- (Weiter-) Entwicklung von Instrumente zur wirtschaftlichen Steuerung von Kultureinrichtungen
- Anpassung von etablierten Controlling-Instrumente aus dem Industriesektor auf die spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse von Kultureinrichtungen
- Veröffentlichung von Leitfäden für Kultureinrichtungen, die eine konkrete Unterstützung zur Einführung und Weiterentwicklung von Controlling-Instrumente bieten
- Projektstart 2022, Finanzierung durch TH Lübeck (Anlaufphase) und Possehl-Stiftung (Hauptphase, 3 Jahre)

Auszug Projektpartner




BISHERIGE SCHWERPUNKTE DER PROJEKTE

Schwerpunkte individuelle Projekte

- **Weiterentwicklung der Planungsprozesse (Standardisierung, mehr treiberorientierte Planung)**
- **Risikomanagement**
- **Weiterentwicklung des Berichtswesens insbesondere durch Einführung von mehr grafikorientierten Berichtsstrukturen**
- **Automatisierte Berichte zur Budgetüberwachung und Prozesse bei Budgetabweichungen / Überschreitungen**
- Abgrenzung von Projekten
- Kostenstellenstrukturen

Themen des Online-Controllingkreises

- Grundelemente eines Risikomanagementsystems
 - Entwicklung eines Risikoinventars für Museen
 - Aspekte des ESG-Reportings
 - Datenanalyse mit BI-Tools
-  **Zusätzlicher Austausch mit dem Forum Theatercontrolling, Ludwigsburg**



TH LÜBECK

VIELEN DANK

Dr. Muriel Helbig
Präsidentin

www.th-luebeck.de

Positionspapier studentischer Wohnraum in Schleswig-Holstein

Laut CHE 2023¹ wohnen Studierende bundesweit im Durchschnitt zu 14,5 % in Wohnheimen. In Schleswig-Holstein sind dies nur 10 %. **Bis 2035 soll in Schleswig-Holstein der dann geltende Bundesdurchschnitt erreicht werden, Ziel sind mindestens 15 %.** Dadurch soll Schleswig-Holstein weiterhin ein attraktiver Studienort bleiben und diesen noch weiter ausbauen. Vorhandener bezahlbarer Wohnraum für Studierende soll an allen Hochschulstandorten ausreichend vorhanden und kein Wettbewerbskriterium zwischen den Städten sein.

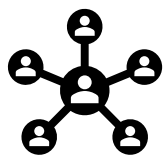
Die schleswig-holsteinischen staatlichen Hochschulen, die drei Städte Flensburg, Kiel und Lübeck und das Studentenwerk Schleswig-Holstein wollen sich gemeinsam dafür einsetzen, dass dieses Ziel erreicht wird.

Hierfür müssen neue Wohneinheiten in studentischen Wohnheimen erschlossen werden. Privaten Anbietern kommt hier nur eine begrenzte Funktion zu, da die Verlässlichkeit der Nutzung für soziales Wohnen nur vertraglich abgesichert werden kann. Das **Studentenwerk Schleswig-Holstein verfolgt entsprechend seiner öffentlichen Aufgaben die Schaffung studentischen Wohnraums** und benötigt hierfür die notwendigen Flächen. Flächen können sowohl auf Landesliegenschaften als auch im kommunalen Raum geschaffen werden.

An die schnelle Erschließung sind unterschiedliche Anforderungen zu stellen, die von unterschiedlichen Akteuren beeinflussbar sind:



- der **Regelstandard Erleichtertes Bauen für sozialen Wohnraum** muss für studentisches Wohnen Anwendung finden, hierauf muss in der **städtebaulichen Entwicklung** der *Kommunen* bei Erstellung von Bebauungsplänen geachtet werden
- beim **öffentlichen Hochbau auf Landesliegenschaften sind Autonomiegrade** zu erproben, Bauvorhaben für studentischen Wohnraum sollen in entsprechenden Vereinfachungs- und Pilotprozessen der *beteiligten Ministerien* einbezogen werden



- das **Bundesförderprogramm „Junges Wohnen“** soll auch in der nächsten Förderperiode für studentischen Wohnraum durch die Kommunen nutzbar sein
- dafür ist eine **frühzeitige Bestätigung der Kofinanzierung durch das Land** Schleswig-Holstein erforderlich
- Fördermittel, die von den Hochschulstädten für studentisches Wohnen eingesetzt werden, dürfen **nicht auf die allgemeine Förderquote angerechnet werden**
- der hohe Wohnraumdruck in den drei Hochschulstädten sollte in Schleswig-Holstein einen **gesonderten besonderen Belastungsausgleich** erfahren

¹ CHECK „Wohnsituation und Mobilität von Studierenden in Deutschland 2023“, Stand Juni 2023, CHE Centrum für Hochschulentwicklung: <https://www.che.de/download/check-wohnen>



- Mittel für den studentischen Wohnraumbau sollen durch das *Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur* bewirtschaftet werden, um fachliche und budgetäre Verantwortung zu bündeln
- die auskömmliche personelle Ausstattung im Baureferat ist sicherzustellen



- die Hochschulstädte benötigen eine verbindlichere Erklärung des *Ministeriums für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport* in Erlassform, dass der Zweck studentischen Wohnraum zu schaffen, im öffentlichen Interesse ist und zu diesem Zwecke einer nicht-kommerziellen Einrichtung wie dem Studentenwerk **Flächen unentgeltlich überlassen** werden dürfen

Mit Hilfe dieser Maßnahmen sind die Voraussetzungen für eine Anhebung des Anteils studentischen Wohnens in Wohnheimen bis 2035 um 5 % gegeben. Die Verfasser des Positionspapieres laden die verschiedenen Akteure dazu ein, die Umsetzung gemeinsam anzugehen.

Dezember 2025

FLENSBURG
Zwischen Himmel und Förde
Mellem himmel og fjord

Kiel. Sailing.City.
Kiel

Hansestadt LÜBECK



STUDENTENWERK SH
Wir sind dein Rückenwind

LHK:SH
LANDESHOCHSCHUL
KONFERENZ
